

30.01.2011

Haushalt 2011: Rede zur Haushaltsverabschiedung am 1.2.2011

„Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern“
(André Malraux)

**Sehr geehrte Verwaltungsbank,
Kolleginnen und Kollegen des Rates,
verehrte Damen und geehrte Herren,**

Haushaltsplanung ist Lesen in der Zukunft – 4 Jahre (das aktuelle Haushaltsjahr und die mittelfristige Finanzplanung) wollen im Voraus eingeschätzt werden. Das ist zweifelsohne eine schwierige Aufgabe. „Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern“, sagt André Malraux mit Recht. Wir erlauben uns deshalb hier, nochmals ganz buchstäblich in der Vergangenheit zu blättern, nämlich im Haushaltsplan 2010 und den zwei Finanzzwischenberichten des letzten Jahres. Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle über die Grundsteuererhöhung gestritten, die die FDP zum damaligen Zeitpunkt abgelehnt hat und nach wie vor ablehnt. Wir haben damals argumentiert, dass erst die Steuerschätzung im Frühjahr abgewartet werden soll, bevor über eine Grundsteuererhöhung entschieden wird, da wir uns vor einem Jahr nicht in der Lage sahen, so pessimistisch „in der Zukunft zu lesen“ wie die Verwaltung. Alle anderen Fraktionen in diesem Gremium haben sich der damaligen pessimistischen Zukunftssicht angeschlossen und die Grundsteuererhöhung beschlossen. Ich zitiere aus dem Vorbericht des Kämmers zum Haushaltsplan 2010 (S.36): Alle „Orientierungsdaten widerlegen nachdrücklich die Erwartung, mit dem Jahr 2010 sei bereits der Tiefpunkt der wirtschaftlichen Krise erreicht und danach könne mit einem spürbaren Aufschwung gerechnet werden.“ Der Kämmers wies dazu ausdrücklich darauf hin, dass die „Negativauswirkungen“ des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes noch gar

Stadträte: Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896/Fax. 871897), Gabi Knieriem (Tel: 20079), Armando J. Mora Estrada (Tel. 860170/Fax. 891322)
Anschrift: Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email: wir-tun-was@fdp-remseck.de **Internet:** www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung: FDP Stadtverband Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05

nicht berücksichtigt seien und damit „*weitere Risiken*“ zu erwarten seien.

Meine Damen und Herren, wir haben schon das Jahr 2010 mit dem höchsten BIP-Wachstum seit der Wiedervereinigung mit 3,6 Prozent abgeschlossen. Dazu hat das konjunkturfördernde Wachstumsbeschleunigungsgesetz wesentlich beigetragen. Bis heute ist es uns ein Rätsel, wieso ein CDU-Oberbürgermeister und eine CDU-Fraktion damals in das Schlechtreden der Arbeit der Bundesregierung durch rot-grün eingestimmt und deren Argumentation übernommen haben.

Wir verweisen nochmals auf die Ausgangslage vor einem Jahr. Damals wurden laut Haushaltsplan die Zuführung von 1,1 Mio € zum Verwaltungshaushalt aus dem Vermögenshaushalt erwartet. Die beschlossene Grundsteuererhöhung wurde mit Mehreinnahmen von 485.000 € in den Haushalt eingerechnet. Die FDP hatte sich damals gar nicht grundsätzlich einer Steuererhöhung verschlossen, sondern nur argumentiert: Erst die Frühjahrsteuerschätzung abwarten bevor Entscheidungen getroffen werden, da wir das „Lesen in der Zukunft“ für schwieriger hielten als die Verwaltung und die Ratsmehrheit. Die Frühjahrssteuerschätzung fiel bereits sehr positiv aus, aber der Kämmerer legte seinen ersten Haushaltszwischenbericht erst am 27. Juli dem Gemeinderat vor. Diesem Bericht konnte man entnehmen, dass wir uns im Sommer im Verwaltungshaushalt bereits 560.000 € besser stellten als im Plan zu Jahresanfang angenommen. Ich habe damals darauf hingewiesen, dass dies ja 75.000 € mehr sind als mit der Grundsteuererhöhung überhaupt he-reinkommen sollte. Der OB gab zu: „Wir hätten einen Haushalt 2010 auch ohne Grundsteuerbeschluss hingekriegt“. Gerechtfertigt wurde der Steuerbeschluss dann aber damit, dass noch immer 515.000 € Defizit im Verwaltungshaushalt vorlägen. Am 19. Oktober legte der Kämmerer den zweiten Finanzzwischenbericht vor, der die Lage im Verwaltungshaushalt nochmals um 1,8 Mio € verbesserte. Damals sprach Herr Kellert erstmals von einem Überschuss im Verwaltungshaushalt von 1,3

Mio €, was gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan eine Verbesserung um 2,38 Mio € bedeutete. Dem Vorbericht zum heute zu verabschiedenden Haushaltsplan entnehmen wir, dass wir inzwischen mit einer nochmaligen Verbesserung von 850.000 € rechnen können (S. V5), d.h. wir erwarten einen Überschuss von 2,15 Mio € im Verwaltungshaushalt. Damit ist die ganze bisherige Rechtfertigungsargumentation der Verwaltung bezüglich ihrer Steuerpolitik hinfällig. Was nun? Die Antwort gibt der heute vorliegende Haushaltsentwurf. Die neue Argumentation lautet „Mittelfristige Finanzplanung“: Hier werden jetzt erneut hohe Defizite an die Wand gemalt, um die extremen Steuersätze zu rechtfertigen. Wir „lesen in der Zukunft“, dass diese sich vermutlich genauso als falsch erweisen werden, wie schon jetzt die Argumentation des OB in seiner Neujahrsansprache widerlegt ist, dass die extrem hohen Steuersätze in Remseck nötig seien, um staatliche Fördergelder zu bekommen. Die Verwaltung selbst hat die Broschüre „Die Gemeinde und ihre Finanzen“ des baden-württembergischen Finanzministeriums mit den Sitzungsunterlagen letztes Jahr an die Fraktionsvorsitzenden geschickt. Dort kann man auf S.28ff. nachlesen, dass nur Gemeinden mit unterdurchschnittlichen Steuersätzen ihre Zuweisungen nach mangelnder Steuerkraft gefährden. In der Bundesliga der Höchststeuersätze, in der wir spielen, ist durch eine Senkung der Grundsteuer von 480 auf 415 Punkte, wo wir jahrelang bis Ende 2009 lagen, also gar nichts an öffentlichen Fördergeldern gefährdet.

Am 17. Juli 2010 fand eine Haushaltsklausur des Gemeinderates statt. Verabredet wurde, dass die Fraktionen bis Anfang Oktober Vorschläge für die Erarbeitung des Haushalts 2011 an die Verwaltung melden. Nur die Freien Wähler und die FDP Fraktion haben Vorschläge eingereicht. Von CDU, SPD und Grünen kam nichts! Damals haben wir geschrieben, „eine Senkung der Grundsteuer ist zu prüfen“. Hierzu stehen wir nach wie vor aus voller Überzeugung. Wir haben uns allerdings ent-

Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896/Fax. 871897), Gabi Knieriem (Tel: 20079), Armando J. Mora Estrada (Tel. 860170/Fax. 891322)
Anschrift:	Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	FDP Stadtverband Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05

schlossen, hierzu keinen Antrag zu den Haushaltsberatungen einzubringen, denn es ist glasklar, dass die Ratsmehrheit der neuen Verwaltungsargumentation mit der mittelfristigen Finanzplanung folgen wird. Wer gibt schon gerne zu, dass er sich geirrt hat – zumal in der Politik. Wir werden aber regelmäßig an unsere Position erinnern und sind gespannt, welche Argumentation die Verwaltung entwickeln wird, wenn auch die mittelfristige Finanzplanung positiv korrigiert werden muss. Die Verwaltungsargumentation gleicht einer Wanderdüne. Wir „lesen in der Zukunft“, dass sie weiterziehen wird von „Defizit im Verwaltungshaushalt“ über „Mittelfristige Finanzplanung“ zu „Hohem Investitionsbedarf“. Die FDP unterstützt ausdrücklich eine vorsichtige Haushaltsplanung, sieht eine übervorsichtige Planung, die auch zu falschen Entscheidungen führen kann, aber kritisch.

Die FDP-Fraktion ist kein Freund von Kreditaufnahmen. Die Haushaltsituation Remsecks in den neunziger Jahren hat dazu geführt, dass wir Investitionen auf Pump abgelehnt haben. Nicht zuletzt die FDP-Fraktion hat mit ihren ständigen Hinweisen darauf mit dazu beigetragen, dass seit 1997 nun im 15. Kernhaushalt hintereinander keine Kredite aufgenommen werden sollen. Dadurch können auch 2011 die Schulden im Kernhaushalt deutlich reduziert werden. Die Rückführung der Schulden ist aber kein Selbstzweck, sondern dient dazu, uns finanzielle Spielräume zu verschaffen. Wenn es in einer historisch niedrigen Zinssituation zurzeit günstiger ist, Investitionen über Kurzzzeitkredite zu finanzieren und die Rücklage zu schonen, anstatt die Rücklage jetzt aufzubrauchen, um später die erwarteten höheren Zinsen für Kredite zu zahlen, sollte nicht dogmatisch am Kreditaufnahmeverbot festgehalten werden, wenn wir uns dadurch finanziell mittelfristig sogar schlechter stellen. Amüsant fanden wir schon, dass diese Argumentation vom Kämmerer in den Ausschussberatungen als „Spekulation“ bezeichnet wurde, hat

Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896/Fax. 871897), Gabi Knieriem (Tel: 20079), Armando J. Mora Estrada (Tel. 860170/Fax. 891322)
Anschrift:	Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	FDP Stadtverband Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05

doch das letzte Jahr gezeigt, dass die gesamte Haushaltsaufstellung letztlich „Spekulation“ ist.

Unsere sechs Anträge zum Haushalt wurden in den Ausschüssen behandelt. Wir freuen uns, dass der Ausbau des Gewerbegebietes Schießtal nach Zusage der Verwaltung im ersten Halbjahr 2011 nun auf die Agenda des Gemeinderates kommt. Unsere Anträge zur Globalen Minderausgabe im Verwaltungshaushalt und zu den FSJ-Stellen werden umgesetzt. Interessante Einblicke in die Remsecker Situation hat auch unser Antrag zur Evaluation des kommunalen Finanzausgleichs bez. Kinderbetreuungsplätzen gebracht. Gespannt sind wir auf die heutige Diskussion zum Antrag „Jugendlichen im AJS“. Gespannt sind wir auch über das Endergebnis des Antrags „Kurzfristige Schulden statt Rücklagenverbrauch/Kreditrückführung – Niedrigzinsniveau nutzen“. Der Beschluss des Haushalts ist das „Königsrecht des Gemeinderates“. Wir würden es begrüßen, wenn alle Fraktionen durch Stellen von Haushaltsanträgen von diesem Königsrecht Gebrauch machen und dadurch das Gremium und die Diskussion stärken würden.

Am Ende des Planjahres 2011 haben wir inklusive der Eigenbetriebe Stadtwerke und Stadtentwässerung eine Gesamtschuldenstand des Konzern „Große Kreisstadt Remseck“ von 25,2 Mio. €. Während im Kernhaushalt Schulden abgebaut werden, erhöhen sich die Schulden der Eigenbetriebe. Die Gesamtverschuldung lag auch 2007 bei 25 Mio. €. Im „Konzern Remseck“ hat sich also nichts getan. Wir sollten daher mit Schulterklopfen bezüglich unserer Schuldenrückführungspolitik nicht übertreiben.

Unser Haushaltsantrag zum Gewerbegebiet Schießtal hat grundsätzlichen Charakter. Remseck hat seit seiner Gründung eine aktive Flächenpolitik mit Wohnflächen betrieben. Die erfolgreiche Wohn-

flächenpolitik Remsecks geht aber aufgrund der demographischen Entwicklung wie sie die Regionalplanung berücksichtigt, zu Ende. Es ist dringend nötig, andere Standbeine zu entwickeln, um Remseck nicht sehenden Auges dauerhaft in eine strukturelle Unterfinanzierung laufen zu lassen. Hier muss eine erfolgreiche Gewerbeflächenpolitik wenigstens im kleinen Maßstab ansetzen und die Basis für eine Steigerung des Gewerbesteueraufkommens bereiten.

Auch unser FSJ-Antrag zielt ins Grundsätzliche. Wir stehen zum Ausbau der Kinderbetreuung in Remseck in den letzten Jahren und suchen kreative Wege, um die Finanzierung möglich zu machen. Der Kämmerer weist regelmäßig darauf hin, dass hier der Hauptexplosionsfaktor der Kosten im Verwaltungshaushalt liegt und steht auf der Bremse. Wir hoffen, dass das verständliche Verhalten des Kämmerers nicht Koalitionspartner im Rat unter Anhängern rückwärtsgewandter gesellschaftlicher Vorstellungen findet. Mancher hier möchte Frauen gerne wieder an „Heim und Herd“ sehen und verkennt vollkommen die Situation im Land: Völlig abgesehen vom selbstverständlichen Recht jeder Frau auf die freie Gestaltung ihres Lebens erzwingen allein Fachkräftemangel und demographische Entwicklung einen Ausbau der Kinderbetreuung, denn Frauen sind die einzige kurzfristig zu aktivierende qualifizierte Arbeitsmarktreserve, die zur Verfügung steht.

Wie sagte Benjamin Disraeli: „Das Geheimnis des Erfolges ist die Beständigkeit des Zieles“. Die FDP Fraktion wird auch 2011 aktiv und engagiert mitarbeiten, um ein lebens- und liebenswertes Remseck zu erhalten und weiter zu entwickeln, dabei aber auch weiterhin selbstständig „in der Zukunft lesen“.

Danke an alle in der Verwaltung, die an der Vorbereitung des Haushaltsplans beteiligt waren. Insbesondere gilt unser Dank unserem

Kämmerer, Herrn Kellert, der sich mit enormem Einsatz für die Finanzen Remsecks engagiert. Wir sind öfters nicht mit Herrn Kellert einer Meinung und sagen das auch – zum Beispiel heute. Aber die Auseinandersetzung mit Herrn Kellert ist der Ausdruck des Respekts vor seiner Arbeit. Er ist es Wert, dass man sich mit ihm auseinandersetzt. *Die größte Form der Missachtung ist das Ignorieren.* Weil wir unseren Respekt zum Ausdruck bringen, sind wir unseren Hausaufgaben aus der Haushaltsklausur nachgekommen, haben Anregungen zur Haushaltsvorbereitung eingereicht und jetzt Anträge zum Haushalt gestellt. Andere haben das nicht getan. *Die größte Form der Missachtung ist das Ignorieren.* Danke an die Ratskolleginnen und -kollegen für eine in dieser Hinsicht aufschlussreiche Haushaltsberatung mit vielen interessanten Einblicken in die Arbeit der Fraktionen.

Die FDP-Fraktion wird im Gegensatz zu letztem Jahr dem Haushaltsplan zustimmen– falls sich in der anschließenden Aussprache zu den Anträgen nicht noch Überraschendes ergibt –, da dieses Jahr zwar auch wieder Manches nicht unseren Einschätzungen entspricht, aber keine grundsätzlichen Entscheidungen getroffen werden, die unseren Vorstellungen völlig zuwider laufen und unsere Anträge Eingang in das Werk gefunden haben.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit. (Sperrfrist 1.2.2011 – 18.30 Uhr – es gilt das gesprochene Wort)

Für die FDP Fraktion

Kai Buschmann Gustav Bohnert - Dr. Eberhard Buck - Gabi Knieriem - Armando J. Mora Estrada
-stellv. Fraktionsvorsitzender-

Stadträte:	Gustav Bohnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Kai Buschmann (Tel. 871896/Fax. 871897), Gabi Knieriem (Tel: 20079), Armando J. Mora Estrada (Tel. 860170/Fax. 891322)
Anschrift:	Fraktionsvorsitzender Gustav Bohnert, Poppenweilerstr. 6, 71686 Remseck, email: gustav.bohnert@fdp-remseck.de
Email:	wir-tun-was@fdp-remseck.de Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	FDP Stadtverband Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05